

Milchplan an jedem Tag erfüllen

Parteilgruppe mobilisiert Melkerkollektiv zu dauerhaften Leistungen

Die Parteilgruppe der Milchviehanlage Pfaffendorf unserer LPG „Friedrich Engels“ besteht ein Jahr. Die moderne Produktionsanlage mit 1300 Tierplätzen ist durch Rekonstruktion und Rationalisierung einer kleineren Anlage entstanden und zum 25. Jahrestag der DDR ihrer Bestimmung übergeben worden. Auf ihrer Wahlversammlung wird die Parteilgruppe Bilanz ziehen, wie sie es verstanden hat, unter den Melkern und Tierpflegern ihren politischen Einfluß zu vertiefen und das ganze Kollektiv zu hohen Leistungen zu mobilisieren. Sie wird ihre Aufgaben zur Vorbereitung des IX. Parteitag beraten.

Die Verpflichtung wird eingehalten

Im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages hat sich unsere LPG das Ziel gestellt, in diesem Jahr 84 000 dt Milch zu erzeugen — 2000 dt mehr als der Plan vorsieht. Unser Kollektiv hat für diese Verpflichtung eine besondere Verantwortung übernommen. Uns ist der größte Teil des Kuhbestandes der LPG in einer modernen, industriemäßigen Produktionsanlage anvertraut. Das verpflichtet uns, diese Anlage bestmöglich zu nutzen. Wir haben uns vorgenommen, eine Jahresleistung von 4500 kg Milch je Tier zu erreichen. Bis zum Parteitag wollen wir die Milchleistung im Vergleich zu diesem Jahr auf 108,9 Prozent steigern.

Die Parteilgruppe konzentriert sich darauf, den Kampf um die tägliche Erfüllung des Produktionsplanes zu verstärken. Die Verpflichtung zur Steigerung der Milchproduktion erfüllen wir in Ehren. Ende September hatten wir bereits eine Milchleistung je Tier von 3693 kg erreicht und wesentlich dazu beigetragen, daß unser Betrieb einen Planvorsprung zu verzeichnen hatte. Aber von diesem Planvorsprung haben wir im September gezehrt. Die LPG und auch unsere Anlage haben die Tagesauflagen nicht erreicht.

Mit dieser Lage haben sich nicht nur der LPG-Vorstand und die verantwortlichen Leiter, sondern auch die Mitgliederversammlung der Partei und die Parteilgruppe befaßt. Der Vorsitzende der LPG analysierte die Ursachen und berichtete der Parteiversammlung, was der Vorstand unternommen hat, um die Talfahrt zu beenden. Die lang anhaltende Trockenheit dieses Jahres hat uns Futtersorgen beschert. Es ist nicht nur weniger Futter gewachsen, auch die Qualität des Futters hat sich verschlechtert. Die Schlußfolgerung unserer Parteilgruppe ist, daß wir diese Lage nur durch die Initiative und bewußte Mitwirkung jedes einzelnen verändern können.

In unserem Kollektiv von 45 Mitgliedern sind wir zehn Genossen. Das ist eine große Kraft, wenn jeder Genosse vorbildlich arbeitet und unter seinen Kollegen politisch auftritt. Wir begründen die Notwendigkeit der täglichen Plan-

Information

Gute Arbeit mit den Propagandisten

Zur Vorbereitung des Parteilehrjahres hat die Parteileitung im VEB Schlacht- und Verarbeitungsbetrieb Pasewalk mit den Propagandisten und Zirkelassistenten einen Erfahrungsaustausch durchgeführt. Im Vordergrund stand dabei die Erhöhung der Qualität der Zirkelabende. Welche Erfahrungen haben sich bewährt?

Da ist zuerst die Hilfe für die

Zirkelleiter zu nennen. Die Parteileitung beauftragt leitende Wirtschaftskader, den Propagandisten aktuelle Informationen über betriebliche Fragen zu geben. Das trägt dazu bei, qualifizierte und praxisverbundene Zirkelabende zu gestalten. Alle Propagandisten werden zu Weiterbildungskursen der Bezirks- bzw. Kreisleitung delegiert. Regelmäßig schätzt die Parteilei-

tung mit den Propagandisten und Assistenten den Verlauf der Zirkelabende ein. Sie läßt sich von den Propagandisten berichten, welche Probleme und Fragen von den Genossen gestellt worden sind, wie dazu diskutiert wurde und mit welchem Ergebnis. Gemeinsam beraten Parteileitung und Propagandisten, wie das Selbststudium der Genossen gefördert werden kann, vor allem die Arbeit mit der Parteiliteratur.

(NW)